HSG Siebengebirge kämpft sich ins Pokal Halbfinale

Ersatzgeschwächt gewinnt das Mixed-I-Team das Viertelfinale beim SV Spich II mit 3:2

Was für ein Volleyballabend in Spich: Im Viertelfinale traf die HSG Siebengebirge I auswärts auf den Bezirksligisten SV Spich II. Nach einem wechselhaften Spiel über fünf Sätze setzte sich der Landesligist am Ende mit 3:2 (25:11, 15:25, 25:13, 20:25, 15:10) durch und steht damit im Halbfinale.
Die HSG musste ersatzgeschwächt antreten. In der Starting Six standen Christina Thesing im Zuspiel, Julia Gaugel auf Diagonal, Janine Wessendorf und Holger Rosenke auf Außen sowie Björn Kosel und Sebastian Gunreben in der Mitte.
Im ersten Satz zeigte das Siebengebirge von Beginn an, wer das Spiel bestimmen wollte. Mit druckvollen Aufschlägen und konsequentem Angriffsspiel ließ die HSG dem Gastgeber kaum eine Chance und gewann deutlich mit 25:11.
Doch Spich gab sich nicht geschlagen. Im zweiten Satz kam Katharina Cerkasski für Janine Wessendorf ins Spiel. Nach einer Verletzung von Björn Kosel musste die HSG zudem umstellen. Fortan kämpften vier Frauen und zwei Männer um den Einzug ins Halbfinale.



Glückliche Sieger nach einem harten Kampf

Spich nutzte die Unsicherheit und gewann den Satz mit 25:15.
Das Spiel entwickelte sich nun zu einem echten Wechselbad der Gefühle. Auf den souveränen dritten Satz der HSG (25:13) folgte erneut ein Satzgewinn für Spich (25:20). Viele Punkte des Gastgebers resultierten dabei aus Fehlern der HSG, die sich das Leben zeitweise selbst schwer machte.
Im entscheidenden fünften Satz bewies das Siebengebirge schließlich Nervenstärke. Mit Kampfgeist, Teamwork und einer ordentlichen Portion Frauenpower holte sich die HSG den Satz mit 15:10 und damit den viel umjubelten 3:2-Erfolg.
"Ein Arbeitssieg", kommentierte Julia Gaugel das Spiel anschließend. Christina Thesing blickte bereits nach vorne: "Weiter ist weiter. Wir freuen uns jetzt auf den Oberligisten Seelscheid im Halbfinale."
Damit geht die Pokalreise der HSG Siebengebirge weiter. Am 12. Oktober um 20 Uhr freut sie die HSG in der Halle der Grundschule Heisterbacherrott über jegliche Unterstützung.

E-Juniorinnen bauen Erfolgsserie weiter aus

Frühe Anwurfzeit am vergangenen Sonntagsmorgen um 9 Uhr in Bonn - doch die Mannschaft der HSG Siebengebirge war von Beginn an hellwach

(bk) Oberpleis. Beim Auswärtsspiel in Bonn zeigte das Team der Grün-Blauen von der ersten Minute an eine konzentrierte und starke Leistung und legte früh den Grundstein für einen deutlichen 19:8-Erfolg. Vor allem die HSG-Abwehr stand von Beginn an sicher. Mit viel Einsatz und guter Abstimmung ließen sie den Bonnerinnen kaum Möglichkeiten und konnten gleichzeitig immer wieder erfolgreich nach vorne spielen. Nach einer starken ersten Halbzeit ging es mit einer 14:1-Führung in die Pause. Dass es am Ende nicht noch deutlicher wurde, lag auch an der starken Bonner Torhüterin, die sowohl in der ersten als auch in der zweiten Halbzeit zahlreiche gute Chancen der Mannschaft aus dem Siebengebirge vereitelte. Nach der Pause war dann allerdings die frühe Anwurfzeit etwas zu spüren. Mit der deutlichen Führung im Rücken ließen es die Siebengebirglerinnen etwas gemütlicher angehen, wodurch Bonn die zweite Halbzeit ausgeglichener gestalten konnte. Trotzdem geriet der Sieg zu keiner Zeit in Gefahr. Am Ende steht ein 19:8-Auswärtssieg und damit zwei weitere Punkte auf dem Konto der HSG. Besonders die starke erste Halbzeit und die erneut überzeugende Abwehrleistung machen Lust auf die kommenden Aufgaben. Es spielten und trafen: Liv Metz,



Lena Weber (1), Lara Schmidt (1), Alexa Vendel (9), Adeline Kebben, Mathilde Deschner, Abby Winter, Mia Kutlesa (2), Lotta Timpte (4), Leni Dahs (2) und Berenicke Otremba.